



**Universität zu Köln
Musikwissenschaftliches Institut**

**Aktualisiertes
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

Wintersemester 2024/25

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Allgemeine Informationen	3
Modulprüfung: Verfahren	4
Studienberatung	4
Sprechstunden während der Vorlesungszeit und E-Mail-Adressen der Lehrenden im Wintersemester 2024/25	5
Studienziel Bachelor	6
Vorlesungen	6
Seminare Basismodule	8
Seminare Aufbaumodule	10
Studienziel Master	16
Vorlesungen	16
Seminare	16
Kolloquien	19
Musikpraktische Übungen	21
Collegium musicum	22
Fachschaft Musikwissenschaft	26
Stundenplan Sommersemester 2024	28



Allgemeine Informationen

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis ist in drei Abschnitte gegliedert. Bachelor- bzw. Master-Studierende finden eine Übersicht aller relevanten Veranstaltungen unter den Rubriken **Studienziel Bachelor, Studienziel Master und Kolloquien**.

Die Kürzel in den Rubriken **Bachelor** und **Master** verweisen auf den Modulbereich, in dem die jeweilige Veranstaltung anrechenbar ist: BM = Basismodul, AM = Aufbaumodul, EM = Ergänzungsmodul. Ein Seminar mit der Auszeichnung BM 3 (a) beispielsweise kann an erster Stelle im Basismodul 3 angerechnet werden (Seminar *Pluralität der Musik A*), während ein Seminar mit der Angabe AM1 an allen Knotenpunkten des Moduls (hier: *Musikkulturen und -ethnien der Gegenwart*) gewählt werden kann.

Da aktuell zwei parallele Bachelor Studienordnungen aktiv sind (bei Einschreibung vor und ab WS 2022/23), sind die die Basismodule betreffenden Modulangaben zwischen den Studienordnungen 2015 und 2022 differenziert. Alle anderen Modulangaben gelten für beide Studienordnungen gleichermaßen.

Wichtiger Hinweis: Seit dem Sommersemester 2008 müssen sich alle Studierenden über das System **KLIPS** zu den Lehrveranstaltungen anmelden. Wer dieser **Meldepflicht** nicht nachkommt, hat keinen Anspruch auf die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

Termine für die **Einführungen in das Klangstudio** können individuell per E-Mail vereinbart oder Aushängen an der Tür des Klangstudios entnommen werden. Für nähere Informationen siehe: <https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/leitbild-und-institutsstruktur/klangstudio>

Alle Veranstaltungen, bis auf die Kolloquien und die Veranstaltungen vom Collegium musicum, sind für die Ergänzungsmodule EM1c (B.A. und 1F M.A.) bzw. EM1f (2F M.A.) freigegeben. Aktuelle Informationen und Ergänzungen zum Veranstaltungsangebot werden am Schwarzen Brett gegenüber dem Eingang ausgehängt.

Das Musikwissenschaftliche Institut führt im Wintersemester 2024/25 Veranstaltungen in Präsenz, Online oder als Hybrid durch. Über aktuelle Änderungen informieren Sie die Lehrenden über KLIPS 2.

Einzelheiten finden Sie auf unserer Website.

Modulprüfung: Verfahren

Die Module des BA- und MA-Programms schließen mit einer Modulprüfung ab. Für eine Modulprüfung ist eine **fristgerechte Anmeldung** über KLIPS 2 erforderlich:

Keine Anmeldung – keine Prüfung!

Das Verfahren erfolgt im **Wintersemester 2024/25** auf folgende Weise:

1. **Anmeldung** zur Modulprüfung in KLIPS 2 *vom 14. Juni bis zum 14. März 2025*
2. **Abgabe** der Hausarbeit beim Lehrenden: **15. März 2025**
3. **Ergebnis**: Sichtbarkeit in KLIPS 2 ab dem **15. Mai 2025**

Studienberatung

Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an die Studienberatung. Die Sprechzeiten in der Vorlesungszeit finden Sie auf der Institutshomepage sowie auf der folgenden Seite. In der vorlesungsfreien Zeit ist eine Terminabsprache nur per E-Mail möglich.

Dr. Andreas Domann (Historische Musikwissenschaft), Raum 1.312
E-Mail: adomann@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-4703

Jörg-H. Jüdt, M. A. (Musikethnologie), Raum 1.404
E-Mail: j.juedt@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-3801

Caspar Grossmann (Beratung durch Studenten),
Ethnologischer Arbeitsraum
E-Mail: muwi-studberatung@uni-koeln.de

Sprechstunden während der Vorlesungszeit und E-Mail-Adressen der Lehrenden im Wintersemester 2024/25

PROFESSOREN

Carl, Florian, Dr. (ME)	n. Vereinbarung	fcarl@uni-koeln.de
Egermann, Hauke, Prof. Dr. (SM)	n. Vereinbarung	hegermann@uni-koeln.de
Erbe, Marcus, Jun. Prof. Dr. (Sound Studies)	Fr 17.45 - 18.45 Uhr	m.erbe@uni-koeln.de
Hentschel, Frank, Prof. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	frank.hentschel@uni-koeln.de

EMERITI / PROFESSOREN i. R. / PROFESSOREN a. D.

Blumröder, Christoph von, Prof. Dr. (HM/MdG)	n. Vereinbarung	alm20@uni-koeln.de
Gutknecht, Dieter, Prof. Dr. (UMD i. R.) (HM)	n. Vereinbarung	dieter.gutknecht@uni-koeln.de
Kämper, Dietrich, Prof. a. D. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	kaemper@netcologne.de
Niemöller, Klaus Wolfgang em. Prof. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	klaus.w.niemoeller@freenet.de
Seifert, Uwe, Prof. Dr. (SM)	n. Vereinbarung	u.seifert@uni-koeln.de
Steinbeck, Wolfram, Prof. a. D. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	w.steinbeck@uni-koeln.de

PRIVATDOZENTINNEN

Eberlein, Roland, PD Dr. (SM)	n. Vereinbarung	roland.eberlein@netcologne.de
Koch, Lars-Christian, Prof. Dr. (ME)	n. Vereinbarung	l.koch@smb.spk-berlin.de
Schoop, Monika, Prof. Dr. (ME)	n. Vereinbarung	monika.schoop@leuphana.de

WISS. MITARBEITERINNEN

Domann, Andreas, PD Dr.	n. Vereinbarung	andreas.domann@uni-koeln.de
Hochgesand, Maren, M. A. (SM)	n. Vereinbarung	mhochges@uni-koeln.de
Jüdt, Jörg-Henning, M. A. (ME)	Mi 15.30 - 16.30 Uhr	j.juedt@uni-koeln.de
Kreuzer, Martin, M. A. (SM)	n. Vereinbarung	mkreuze2@uni-koeln.de

LEHRBEAUFTRAGTE

Shimizu, Yoshiro, Dr. (ME)	n. Vereinbarung	yshimizu@t-online.de
----------------------------	-----------------	----------------------

COLLEGIUM MUSICUM – Tonsatz / Musiktheorie

Ostrzyga, Michael, UMD	Mi 11.45 - 12.45 Uhr	m.ostrzyga@uni-koeln.de
------------------------	----------------------	-------------------------

Das Fach Musikwissenschaft ist in folgende **Studienbereiche** gegliedert:

Historische Musikwissenschaft	(HM)
Sound Studies	(SD)
Musikethnologie	(ME)
Systematische / Kognitive Musikwissenschaft	(SM)

Studienziel Bachelor

Vorlesungen

14206.0502 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

Von der Musique concrète zum Sound Design: Formen der Klangkomposition

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM1, AM2

Module M.A.:

AM1, AM3, AM 5

2 St., Fr. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 11.10.2024

Es lassen sich zahlreiche Gemeinsamkeiten zwischen der Komposition elektroakustischer Musik und der Klanggestaltung im Film, aber auch zwischen den vorgenannten Metiers und der klanglichen Einrichtung von Videospiele beobachten. Die Vorlesung hat zum Ziel, zunächst die konstitutive Rolle des Klangs bzw. Sounds (im Unterschied zum musikalischen Ton) im Sinne eines kompositorischen Materials auf den einzelnen Gebieten zu beleuchten, um sodann ästhetische und produktionsseitige, nicht zuletzt durch bestimmte Künstler*innen gestiftete Verbindungen zwischen diesen Kunstsparten aufzuzeigen. Dabei werden auch hybride Formen wie das Musikvideo oder die Sound Art zur Sprache kommen. Zudem soll nicht allein dem auktorialen Blickwinkel, sondern ganz explizit den Eventualitäten der Rezeption Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Fachfremde Studierende können die Vorlesung im Rahmen einer aktiven Teilnahme belegen. Modulabschlussprüfungen sind nur in Modulen der Musikwissenschaft möglich.

Literatur zum Einstieg:

- Christoph von Blumröder, *Die elektroakustische Musik. Eine kompositorische Revolution und ihre Folgen*, = Signale aus Köln. Beiträge zur Musik der Zeit, Bd. 22, Wien 2017.
- Karen Collins, *Game Sound: An Introduction to the History, Theory, and Practice of Video Game Music and Sound Design*, Cambridge 2008.
- Michel Chion, *Audio-vision: Sound on Screen*, New York 1994.
- William Whittington, *Sound Design and Science Fiction*, Austin 2007.

14206.0103 Prof. Dr. Frank Hentschel

Geschichte und Theorie der Musikgeschichtsschreibung

Module B.A.:

AM2, AM4

Module M.A.:

AM1, AM4, AM5

2 St., Fr. 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 07.10.2024

Die Vorlesung möchte Einblick in die Musikgeschichtsschreibung geben und verbindet damit eine wissenschaftshistorische mit einer wissenschaftstheoretischen Perspektive. Indem sie Ansätze der Musikgeschichtsschreibung, angefangen bei Plutarchs *De musica* aus dem 2. / 3. Jh. n. Chr. über die Frühe Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert, diskutiert, möchte sie zeigen, wie sehr das musikhistorische Denken von der jeweiligen Kultur ihrer Entstehung abhängt (und zugleich einen Einblick in verschiedene Jahrhunderte der Musikgeschichte geben). Zugleich möchte sie aus der Betrachtung historischer Zugänge zur Musikgeschichtsschreibung Einsichten gewinnen, die mit der wissenschaftstheoretischen Perspektive verbunden werden. Dabei versucht sie, auf dem Stand der Diskussion die Möglichkeiten und Grenzen, Probleme und Chancen der Musikgeschichtsschreibung aufzuzeigen.

Allen, Warren Dwight: *Philosophies of Music: a Study of General Histories of Music 1600-1900*, zweite, verbesserte Aufl., New York 1962

Blanke, Horst Walter und Dirk Fleischer (Hg.): *Theoretiker der deutschen Aufklärungshistorie*, Bd. 1: *Die theoretische Begründung der Geschichte als Fachwissenschaft*, Stuttgart-Bad Cannstatt 1990 (Fundamenta Historica 1.1)

Dahlhaus, Carl: *Grundlagen der Musikgeschichte*, Köln 1977

Dreizel, Horst: *Die Entwicklung der Historie zur Wissenschaft*, in: *Zeitschrift für Historische Forschung* 8 (1981), S. 257-284

Faber, Karl-Georg: *Objektivität der Geschichtswissenschaft?*, in: *Historische Objektivität*, hg. von Jörn Rüsen, Göttingen, 1975, S. 9-32

Hentschel, Frank: Musik und Bürgerliche Ideologie, Frankfurt a. M. und New York 2006
Ders. Imagination historischer Quellen. Beispiele aus der Musikgeschichtsschreibung des 18. und 19. Jahrhunderts, in: Archiv für Kulturgeschichte 91 (2009), S. 125-160
Meischein, Burkhard: Paradigm Lost. Musikhistorischer Diskurs zwischen 1600 und 1960, Köln 2010
Tucker, Aviezer: Our Knowledge of the Past. A Philosophy of Historiography, Cambridge 2004
White, Hayden: Metahistory. The Historical Imagination in Nineteenth-Century Europe, Baltimore und London 1973

Seminare Basismodule

14206.0101 PD Dr. Andreas Domann

Einführung in die Historiographie der Musik

Module B.A. (Studienordnung 2015):

BM2a, BM2b, BM2c, BM2d, AM2, AM4

Module B.A. (Studienordnung 2022):

BM2b, BM3b, BM4b, AM2, AM4

2 St., Di. 17.45–19.15 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 08.10.2024

Das Seminar führt in die Musikhistoriografie ein. Die Studierenden werden mit theoretischen und methodologischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft vertraut gemacht. Zudem werden Fragen der Begründbarkeit und Prüfbarkeit geschichtswissenschaftlicher Aussagen diskutiert sowie Kenntnisse und Fähigkeiten zu einem reflektierten Umgang mit den Gegenständen der Musikgeschichte vermittelt. Darüber hinaus führt das Seminar in grundlegende Arbeitstechniken ein: Umgang mit Quellen und wissenschaftlichen Texten, Bibliografieren, Nutzung elektronischer Ressourcen u. a.

14206.0104 UMD Michael Ostrzyga

Harmonielehre/Gehörbildung I

Module B.A. (Studienordnung 2015):

BM 1

Module B.A. (Studienordnung 2022):

BM 1 (a)

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.10.2024

Harmonielehre/Gehörbildung I führt in Grundzüge der Harmonielehre und der harmonischen Analyse ein (mit Schwerpunkt Funktionstheorie) und zeigt Übungen zur Gehörbildung auf.

Drei bis fünf Studierende bilden während des Semesters eine Lerngruppe, die gemeinsam Inhalte vor- und nachbereitet, Satzaufgaben löst und mit den Arbeitsmaterialien das Hören trainiert. Die Einteilung der Lerngruppen erfolgt in der ersten Sitzung.

Dieser Kurs bildet die Grundlage für Kurs II.

Grundkenntnisse der Allgemeinen Musiklehre und Musiktheorie (Akkorde, Skalen, Intervalle, Rhythmik), selbstverständlich Notenlesen (Violin- und Bassschlüssel)

Gehörbildung:

Adler, Samuel: Sight Singing, New York/London (W.W. Norton & Company), 1979, 2. Auflage 1997.

Edlund, Lars: Modus Vetus, Stockholm 1994.

Kaiser, Ulrich: Gehörbildung Band I und Band II, Kassel usw. 1998 (eher ein Satztechnik-Kompendium als eine Gehörbildung).

Karpinski, Gary S. & Kram, Richard: Anthology for Sight Singing, New York/London (W.W. Norton & Company), 2007.

Karpinski, Gary S.: Manual for Ear Training and Sight Singing, New York/London (W.W. Norton & Company), 2007.

Musiktheorie:

Ringhandt, Ute: Musiktheorie praxisnahe, Mainz 2022

Harmonielehre:

Amon, Reinhard: Funktionelle Harmonielehre, Wien 2019.

Kaiser, Ulrich: Gehörbildung Band I und Band II, Kassel usw. 1998 (eher ein Satztechnik-Kompendium als eine Gehörbildung).

Krämer, Thomas: Harmonielehre im Selbststudium, Leipzig 1991/2019

dazugehörig: Krämer, Thomas: Praktische Harmonieübungen, Leipzig.

Krämer, Thomas: Lehrbuch der harmonischen Analyse, Leipzig 1997.

14206.0105 UMD Michael Ostrzyga

Harmonielehre/Gehörbildung II

Module B.A. (Studienordnung 2015):

BM1

Module B.A. (Studienordnung 2022):

BM1 (b)

2 St., Do. 16.00–17.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.10.2024

Harmonielehre/Gehörbildung II baut auf den Kurs I auf. Ein neuer Fokus liegt dabei allerdings auf "Satzmodelle".

Drei bis fünf Studierende bilden während des Semesters eine Lerngruppe, die gemeinsam Inhalte vor- und nachbereitet, Satzaufgaben löst und mit den Arbeitsmaterialien das Hören trainiert. Die Einteilung der Lerngruppen erfolgt in der ersten Sitzung.

Dieser Kurs baut auf Kurs I auf.

Gehörbildung:

Adler, Samuel: Sight Singing, New York/London (W.W. Norton & Company), 1979, 2. Auflage 1997.

Edlund, Lars: Modus Vetus, Stockholm 1994.

Kaiser, Ulrich: Gehörbildung Band I und Band II, Kassel usw. 1998 (eher ein Satztechnik-Kompendium als eine Gehörbildung).

Karpinski, Gary S. & Kram, Richard: Anthology for Sight Singing, New York/London (W.W. Norton & Company), 2007.

Karpinski, Gary S.: Manual for Ear Training and Sight Singing, New York/London (W.W. Norton & Company), 2007.

Musiktheorie:

Ringhandt, Ute: Musiktheorie praxisnahe, Mainz 2022

Harmonielehre:

Amon, Reinhard: Funktionelle Harmonielehre, Wien 2019.

Kaiser, Ulrich: Gehörbildung Band I und Band II, Kassel usw. 1998 (eher ein Satztechnik-Kompendium als eine Gehörbildung).

Krämer, Thomas: Harmonielehre im Selbststudium, Leipzig 1991/2019

dazugehörig: Krämer, Thomas: Praktische Harmonieübungen, Leipzig.

Krämer, Thomas: Lehrbuch der harmonischen Analyse, Leipzig 1997.

14206. 0400 Prof. Dr. Hauke Egermann

Forschungsmethodologie in den Musikwissenschaften (=Critical Thinking)

Module B.A. (Studienordnung 2015): **BM2b (a), BM2a (b), BM 2c (b), BM 2d (b)**

Module B.A. (Studienordnung 2022): **BM 2 (b) / BM 3 (b) / BM4 (b)**

2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 09.10.2024

Die Teilnehmenden an dieser Lehrveranstaltung werden in quantitative und qualitative Forschungsmethoden der Musikwissenschaften eingeführt. Dabei werden auch Kenntnisse in statistischen Verfahren vermittelt, die die Teilnehmenden anschließend bei der Erstellung eines Forschungsberichts nach wissenschaftlichen Standards anwenden.

Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer-Verlag.

Field, A. (2013). Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Sage.

Breakwell, G., Smith, Jonathan A, & Wright, Daniel B. (2012). Research methods in psychology (4th ed.). Sage.

Seminare Aufbaumodule

14206.0106 UMD Michael Ostrzyga

J. S. Bachs Choralkantaten (Tonsatz)

Module B.A. (Studienordnung 2015):

AM1, AM2, AM4

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM1, AM2, AM4

2 St., Mi. 10.00–11.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 09.10.2024

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen exemplarische Werke von Johann Sebastian Bach, die unter Bezugnahme auf sozial- und kulturgeschichtliche Kontexte analysiert und interpretiert werden sollen. Folgende Schwerpunkte sind u. a. geplant: Musik im Gottesdienst, Musikästhetik im frühen 18. Jahrhundert und die Rezeption Bachs im 19. Jahrhundert.

Wünsch, Christoph, Satztechniken im 20. Jahrhundert, Kassel 2009.

14206.0108 Prof. Dr. Frank Hentschel

Texte und Kontexte: Quellen zum musikalischen Denken aus ferner Vergangenheit"

Module B.A. (Studienordnung 2015):

AM2

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM2

2 St., Di. 10.00–11.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 08.10.2024

Auch in der Antike und im lateinischen Mittelalter wurde über Musik geschrieben - allerdings ganz anders, als dies heute der Fall ist. Es herrschen aber vielfach sehr verzerrte Vorstellungen davon, wie in jenen Zeiten über Musik geschrieben (und gedacht) wurde. In dem Seminar soll anhand ausgewählter Texte über Musik ein Einblick in das fremd gewordene musikalische Denken dieser entfernten Kulturen eingeführt werden. Dies wird wahrscheinlich beide enthalten: Überraschungen über die Modernität mancher Gedanken, Irritationen über die Fremdartigkeit anderer Aspekte und zahlreiche Korrekturen moderner Mythen über Antike und Mittelalter. Musikalisch-technische, wissenschaftstheoretische, ästhetische und sozialgeschichtliche Aspekte werden dabei thematisiert werden. Zu den Autoren werden voraussichtlich gehören: Platon, Aristoteles, Aristoxenos, Augustinus, Guido von Arezzo, Johannes de Muris u. a.

W. Oliver Strunk und Leo Treitler (Hg.), Source Readings in Music History, W. W. Norton & Co., 1998

14206.0103 Prof. Dr. Frank Hentschel

Geschichte und Theorie der Musikgeschichtsschreibung

Module B.A.:

AM2, AM4

Module M.A.:

AM1, AM4, AM5

2 St., Fr. 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 07.10.2024

Kommentar s. Vorlesungen

14206.0102 PD Dr. Andreas Domann

Johann Sebastian Bach

Module B.A. (Studienordnung 2015):

AM2, AM3

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM2, AM3

2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 09.10.2024

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen exemplarische Werke von Johann Sebastian Bach, die unter Bezugnahme auf sozial- und kulturgeschichtliche Kontexte analysiert und interpretiert werden sollen. Folgende Schwerpunkte sind u. a. geplant: Musik im Gottesdienst, Musikästhetik im frühen 18. Jahrhundert und die Rezeption Bachs im 19. Jahrhundert.

14206.0502 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

Von der Musique concrète zum Sound Design: Formen der Klangkomposition

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM1, AM2

Module M.A.:

AM1, AM3, AM 5

2 St., Fr. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 11.10.2024

Kommentar s. Vorlesungen

14206.0210 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

Generative KI in der Musik- und Audioproduktion

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM1, AM3, AM 4

Module M.A.:

AM2, AM3, AM 5

2 St., Fr. 16.00–17.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 11.10.2024

Seit geraumer Zeit vermarkten Entwickler*innen wie Udio, Suno, ElevenLabs oder Voice AI digitale Werkzeuge, mit denen sich auf der Basis von Texteingaben entweder Musikstücke oder spezielle Audioinhalte generieren lassen. Ähnlich wie bei ChatGPT und vergleichbaren Chatbots gestattet es der relativ leichte Zugang zu diesen Programmen, professionell anmutende Musikstücke, einzelne Sounds oder täuschend echte Stimmimitate mit wenig Vorwissen hervorzubringen. Doch wie im gesamten Bereich der ‚Generative AI‘ stehen die teilweise beeindruckenden Resultate in einem angespannten Verhältnis zu ethischen Fragen und zu menschlich-kreativen Prozessen. Im Seminar soll es zum einen darum gehen, ein grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise der besagten Tools zu entwickeln. Darauf aufbauend wollen wir uns mit den kritischen Sichtweisen auf die Einbindung von Künstlicher Intelligenz in künstlerische Schaffensprozesse beschäftigen. Zum anderen werden wir im praktischen Umgang mit bestimmten Plattformen zu ermitteln versuchen, wie die KI unsere individuellen Ideen in konkrete klangliche Ergebnisse übersetzt.

Fachfremde Studierende können das Seminar im Rahmen einer aktiven Teilnahme belegen. Modulabschlussprüfungen sind nur in Modulen der Musikwissenschaft möglich.

14206.0301 Dr. Florian Carl

Writing (Music)Culture: Theoretische Grundlagen der Musikethnologie

Module B.A.:

AM1, AM2, AM4

Module M.A.:

AM1, AM3, AM4

2 St., Di. 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum: 08.10.2024

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen der Musikethnologie erarbeitet und diskutiert. Ein einführender Überblick zu Beginn des Semesters dient zur Orientierung. Danach setzen sich Teilnehmende eingehend mit zentralen theoretischen Positionen und Perspektiven der sozial- und kulturenthnologisch orientierten Musikforschung auseinander und ordnen diese kritisch ein. Der Kurs ist als Lektüreseminar zentraler Schlüsseltexte aus der Kultur- und Sozialanthropologie konzipiert. Die Teilnahme setzt daher die Bereitschaft voraus, sich intensiv mit diesen Texten zu befassen. Dafür sollte ein wöchentliches Lesepensum von zumindest 50 Seiten eingeplant werden.

Einführende Literatur: Berger, Harris M., and Ruth M. Stone, eds. 2019. Theory for Ethnomusicology: Histories, Conversations, Insights. New York: Routledge.

14206.0305 Dr. Florian Carl

Nachhaltigkeit in der Musik(wissenschaft)

Module B.A.:

AM1, AM2, AM4

Module M.A.:

AM1, AM3, AM4

2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum: 09.10.2024

„Nachhaltigkeit“ hat sich zu einem Schlüsselbegriff in vielen Debatten der Gegenwart entwickelt. Im sogenannten Brundtland-Report „Our Common Future“ von 1987 wurde Nachhaltigkeit als eine Entwicklung definiert, „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“ Über seinen ursprünglichen

ökologischen Kontext hinaus hat der Nachhaltigkeitsbegriff mittlerweile Eingang in die vielfältigsten ökonomischen, sozialen und kulturellen Diskurse gefunden – so auch in den Bereich der Musik(wissenschaft). In diesem Seminar soll die Auseinandersetzung mit dem Nachhaltigkeitskonzept und dessen Anwendung in der Musik- und Kulturbranche sowie in der Musikwissenschaft im Mittelpunkt stehen. Dabei soll auch kritisch hinterfragt werden, wie sinnvoll eine Ausweitung des Begriffs auf die Bereiche des Sozialen, Kulturellen und Musikalischen eigentlich ist oder ob es sich dabei nicht letztlich um Formen des „Greenwashing“ handelt?

Cooley, Timothy J., ed. 2019. *Cultural Sustainabilities: Music, Media, Language, Advocacy*. Urbana, IL: University of Illinois Press.

Kagan, Sacha. 2011. *Art and Sustainability: Connecting Patterns for a Culture of Complexity*. Bielefeld: transcript.

Meireis, Torsten, and Gabriele Rippl, eds. 2018. *Cultural Sustainability : Perspectives from the Humanities and Social Sciences*. New York: Routledge.

Schippers, Huib, and Catherine Grant, eds. 2016. *Sustainable Futures for Music Cultures: An Ecological Perspective*. Oxford and New York: Oxford University Press.

WCED. 1987. *Our Common Future*. Oxford: Oxford University Press. <https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/5987our-common-future.pdf>.

14206.0303 Dr. Florian Carl

Analytische Ansätze in der Musikethnologie

Module B.A.:

AM1, AM2, AM4

Module M.A.:

AM1, AM3, AM4, AM5

2 St., Mi. 10.00–12.30 Uhr, Neuer Seminarraum: 09.10.2024

Musikanalyse spielt in der Musikethnologie bzw. ihrer Vorgängerdisziplin, der Vergleichenden Musikwissenschaft, seit jeher eine zentrale Rolle. Es ist kein Zufall, dass die Anfänge der Musikethnologie gegen Ende des 19. Jh. mit der Erfindung der Aufnahmetechnologie in Form des Edison-Phonographen zusammenfallen. Tonaufnahmen aus aller Welt konnten so zum ersten Mal gesammelt, transkribiert und analysiert werden. Mitte des 20. Jh. fand eine Neuausrichtung der Musikethnologie hin zu einem kulturanthropologischen Paradigma statt. Aus diesem Paradigmenwechsel hat sich immer mehr eine Kontroverse über die Stellung von Musikanalyse in der Musikethnologie entwickelt, in der es im Kern auch darum geht, was Musik eigentlich ist und wo diese verortet werden kann: Im Klangereignis selbst bzw. in dessen Repräsentation in einem Notentext? In den Köpfen oder Gehirnen von Menschen? Oder in den sozialen Interaktionen, aus denen die Klangereignisse, die wir „Musik“ nennen, letztlich hervorgehen? Im Seminar werden unterschiedliche analytische Ansätze und die Stellung von Musikanalyse in Geschichte und Gegenwart der Musikethnologie kritisch beleuchtet. Teilnehmende werden darüber hinaus auch eigene Analyseversuche vornehmen, um das Verständnis für die unterschiedlichen theoretischen Positionen und deren Kritik praktisch nachzuvollziehen.

Blum, Stephen. 2023. *Music Theory in Ethnomusicology*. New York: Oxford University Press.

Bohlman, Philip V. 1993. "Musicology as a Political Act." *The Journal of Musicology* 11 (4): 411–36.

Feld, Steven. 1984. "Sound Structure as Social Structure." *Ethnomusicology* 28 (3): 383–409.

Marian-Bălașa, Marin. 2005. "Who Actually Needs Transcription? Notes on the Modern Rise of a Method and the Postmodern Fall of an Ideology." *The World of Music* 47 (2): 5–29.

Tenzer, Michael, ed. 2006. *Analytical Studies in World Music*. New York: Oxford University Press.

14206.0302 Dr. Florian Carl
Einführung in die Ethnographie der Musik

Module B.A.:

AM1, AM4

Module M.A.:

AM1, AM3, AM4, AM5

2 St., Di. 16.00–17.30 Uhr, Alter Seminarraum: 08.10.2024

Dieses Seminar gibt einen Einstieg in den Fachbereich Musikethnologie. Teilnehmende erhalten sowohl einen ersten Überblick zentraler Konzepte und Themengebiete als auch eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach. Ausgangspunkt sind grundlegende Fragestellungen: Was kennzeichnet die Disziplin? Was wird erforscht? Was verstehen wir unter "Musik" und was unter "Kultur"? Im Folgenden werden verschiedene zentrale Themengebiete des Faches angerissen, darunter Musik und Identität, Bedeutung, Globalisierung, sowie verschiedene Forschungskontexte, wie Feldforschung zu Hause und im Internet. Ergänzend widmen sich einzelne Sitzungen der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach. Hierunter fallen Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben und die Erstellung von Poster-Präsentationen. Diskussionen um Möglichkeiten und Grenzen ethnographischer Reflexion regen zudem zur Selbstreflexion an.

Bedingungen für den Scheinerwerb: Für den Erwerb der Studienleistung ist das erfolgreiche Mitwirken an einer kurzen Gruppenpräsentation vorausgesetzt. Ein Entwurf ist spätestens eine Woche vor Präsentation mit den Lehrenden zu diskutieren.

Barz, Gregory F., and Timothy Cooley, eds. 2008. *Shadows in the Field: New Perspectives for Fieldwork in Ethnomusicology*. Second Edition. Oxford: Oxford University Press.

Nettl, Bruno. 2005. *The Study of Ethnomusicology: Thirty-One Issues and Concepts*. New Edition. Champaign, IL: University of Illinois Press.

Turino, Thomas. 2008. *Music as Social Life: The Politics of Participation*. Chicago and London: The University of Chicago Press.

14206.0307 Dr. des. Jörg Jüdt

Moving Sounds - Processions, Parades and Sonic Pathways

Module B.A.:

AM1, AM2, AM4

Module M.A.:

AM1, AM2, AM3, AM4, AM5

Di., 14.00 – 15.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 08.10.2024

Klänge und Räume sind unmittelbar miteinander verbunden, insbesondere wenn es sich um musikalische Klänge handelt. In Prozessionen und Paraden sind Klänge zusätzlich in Bewegung: Musik bewegt sich immer entlang einer bestimmten Wegstrecke. Dabei werden soziale und geographische Räume gebildet, verändert und aufgelöst. Scheinbare Gegensätze wie heilig – profan oder öffentlich – privat können dadurch in Frage gestellt werden. Häufig werden ebenfalls soziale Strukturen und Machtverhältnisse nach innen und nach außen demonstriert. Prozessionen sind darüber hinaus ein globales Phänomen, das wir in diesem Seminar durch eine Vielzahl an Beispielen aus Afrika, den Amerikas, Asien und Europa in seinen unterschiedlichen Ausformungen erarbeiten werden.

Anhand multidisziplinärer Literatur werden wir untersuchen, wie musikalische Prozessionen und ähnliche soziale Praktiken in Bezug auf Klang, Raum und Gemeinschaft erforscht werden können. Für eine aktive Teilnahme werden Sie sich mit theoretischen Konzepten auf verschiedenen Ebenen der Abstraktion auseinandersetzen. Schwerpunkte bilden hierbei u.a. Konzepte der Spatial Theory zu Sound, sowie der Konstruktion von sozialem Raum und Zeit aus den Sound Studies, der Philosophie, der Geographie und der Musikethnologie, die anhand einschlägiger Beispiele aus der Literatur besprochen werden.

14206.0502 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

Von der Musique concrète zum Sound Design: Formen der Klangkomposition

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM1, AM2

Module M.A.:

AM1, AM3, AM 5

2 St., Fr. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 11.10.2024

Kommentar s. Vorlesungen

14206.0210 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe
Generative KI in der Musik- und Audioproduktion
Module B.A. (Studienordnung 2022):
Module M.A.:

AM1, AM3, AM 4
AM2, AM3, AM 5

2 St., Fr. 16.00–17.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 11.10.2024

Seit geraumer Zeit vermarkten Entwickler*innen wie Udio, Suno, ElevenLabs oder Voice AI digitale Werkzeuge, mit denen sich auf der Basis von Texteingaben entweder Musikstücke oder spezielle Audioinhalte generieren lassen. Ähnlich wie bei ChatGPT und vergleichbaren Chatbots gestattet es der relativ leichte Zugang zu diesen Programmen, professionell anmutende Musikstücke, einzelne Sounds oder täuschend echte Stimmimitate mit wenig Vorwissen hervorzubringen. Doch wie im gesamten Bereich der ‚Generative AI‘ stehen die teilweise beindruckenden Resultate in einem angespannten Verhältnis zu ethischen Fragen und zu menschlich-kreativen Prozessen. Im Seminar soll es zum einen darum gehen, ein grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise der besagten Tools zu entwickeln. Darauf aufbauend wollen wir uns mit den kritischen Sichtweisen auf die Einbindung von Künstlicher Intelligenz in künstlerische Schaffensprozesse beschäftigen. Zum anderen werden wir im praktischen Umgang mit bestimmten Plattformen zu ermitteln versuchen, wie die KI unsere individuellen Ideen in konkrete klangliche Ergebnisse übersetzt.

Fachfremde Studierende können das Seminar im Rahmen einer aktiven Teilnahme belegen. Modulabschlussprüfungen sind nur in Modulen der Musikwissenschaft möglich.

14206.0401 Maren Hochgesand, M. A.
Einführung in die Musikpsychologie
Module B.A. (Studienordnung 2015):
Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM 3, AM 4
AM3, AM4

2 St., Di. 10.00–11.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 08.10.2024

Ziel der Musikpsychologie ist es, musikalisches Verhalten und Erleben zu erklären und zu verstehen, einschließlich der Prozesse, durch die Musik entsteht, wahrgenommen, darauf reagiert und in den Alltag integriert wird. Dementsprechend führt dieses Seminar die Studierenden in die Mechanismen ein, die diesen menschlichen Fähigkeiten zugrunde liegen. Es beginnt mit der Auseinandersetzung mit der Funktionalität des auditorischen Systems, sowie der musikalischen Kognition. Anschließend konzentrieren wir uns auf die Grundprinzipien, die dem Hörerleben zugrunde liegen (Ästhetik, Emotion und Präferenzen). Abschließend bietet das Modul eine kurze Einführung in die Mechanismen, die musikalischen Aufführung zugrunde liegen, wie sensomotorisches Lernen, Training und musikalische Begabung.

- Lehmann, A. C. & Kopiez, R. (2018) (Hrsg.). Handbuch Musikpsychologie. Hogrefe.
- de la Motte-Haber, H. & Rötter, G. (2005) (Hrsg.). Musikpsychologie. Laaber.
- Hallam, S., Cross, I., & Thaut, M. (2016) (Hrsg.). The Oxford Handbook of Music Psychology. Oxford University Press.
- Deutsch, D. (1999). The psychology of music. Academic Press.
- Hodges, D. & Sebald, D. (2011). Music In the Human Experience: An Introduction to Music Psychology. Routledge.

14206. 0402 Martin Kreuzer, M. Ed.

Tutorium zum wissenschaftlichen „Handwerk“: Wissenschaftliche Texte Lesen, Schreiben & Verstehen

Module B.A. (Studienordnung 2015):

AM1, AM 3, AM 4

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM1, AM3, AM4

2 St., Di. 12.00–13.30 Uhr, Systematischer Arbeitsraum, Beginn: 08.10.2024

In diesem Seminar werden Sie sich mit verschiedenen Begriffen und Phänomenen aus dem Die Veranstaltung wird von Martin Kreuzer, M. Ed. abgehalten.

Diese Übung zielt darauf, ihre Fähig- und Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten auszubauen. Im Hinblick auf Haus- und Abschlussarbeiten, aber auch für ein besseres Verständnis wissenschaftlicher Texte und Methoden - ihrem Handwerk - ist dies ein freiwilliges Angebot.

Die Übung kann nicht für Module angerechnet werden, sondern zielt allein auf ihren Kompetenzausbau.

APA

Studienziel Master

Vorlesungen

14206.0103 Prof. Dr. Frank Hentschel

Geschichte und Theorie der Musikgeschichtsschreibung

Module B.A.:

AM2, AM4

Module M.A.:

AM1, AM4, AM5

2 St., Fr. 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 07.10.2024

Kommentar s. Vorlesungen

14206.0502

Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

Von der Musique concrète zum Sound Design: Formen der Klangkomposition

Module B.A. (Studienordnung 2022):

AM1, AM2

Module M.A.:

AM1, AM3, AM5

2 St., Fr. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 11.10.2024

Kommentar s. Vorlesungen

Seminare

14206.0109 Prof. Dr. Frank Hentschel

Qualitative Datenanalyse historischer Quellen

Module M.A

AM1, AM2, AM4, AM5

2 St., Di. 16.00–17.30 Uhr, Systematischer Arbeitsraum, Beginn: 08.10.2024

Qualitative Datenanalyse ist aus den Sozialwissenschaften längst nicht mehr wegzudenken. Für die historischen Wissenschaften, und die auf die Künste bezogenen in besonderem Maße, gilt dies nicht in gleichem Maße. Das hat zu einem Teil damit zu tun, dass in diesen Fächern das Close Reading im Zentrum steht, das sich - so die Auffassung vieler - nicht mit einer qualitativen Datenanalyse (die ja quantitative Elemente enthält) verträgt. Zu einem anderen Teil hat es damit zu tun, dass es bislang keinen Methodenentwurf für die Anwendung qualitativer Dablumtenanalysen auf historische Quellen gibt. Dabei stehen Close Reading, Hermeneutik und qualitative Datenanalyse durchaus nicht im Widerspruch miteinander, sondern basieren aufeinander oder ergänzen sich. In meiner eigenen Forschung wende ich seit einigen Jahren die qualitative Datenanalyse mit der Software MAXQDA. Im Seminar soll vermittelt werden, welche Möglichkeiten die qualitative Datenanalyse auch für die Auswertung historischer Quellen haben kann. Einen großen Raum im Seminar wird der praktische Umgang mit qualitativer Datenanalyse einnehmen. Außerdem möchte ich in einzelne Sitzungen Doktorand*innen einladen, die mit MAXQDA arbeiten, sowie eine Kollegin, die Spezialistin für semantische Netzwerkanalysen ist.

Udo Kuckartz und Stefan Rädiker, Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung, Beltz, 2022

Dies., Analyse qualitativer Daten mit MAXQDA. Text, Audio und Video, Springer, 2019

Philipp Mayring. Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, 7. Auflage, Weinheim: Deutscher Studien Verlag, 2000

14206. 0403 Prof. Dr. Hauke Egermann**Replication in Music Psychology****Module M.A.:****AM1, AM2, AM4, AM5****2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 09.10.2024**

Obwohl es als ultimatives Kriterium der Validität von Wissenschaft erachtet wird, werden die meisten Studien in der Musikpsychologie nie in verschiedenen Forschungskontexten repliziert. Mögliche Erklärungen hierfür sind der sogenannte „Publication bias“ und die Tatsache, dass die Ressourcen im Allgemeinen, und für die Replikation im Besonderen, aufgrund der relativ geringen Größe des Fachgebiets begrenzt sind. Wir werden uns in diesem Seminar mit Literatur zu Replikationen von musikpsychologischen Experimenten beschäftigen. Zusätzlich wird es auch die Möglichkeit geben im kleineren Rahmen Experimente selber nachzustellen und zu replizieren um sich somit im empirisch-experimentellen Arbeiten auszuprobieren.

Literatur:

- Fischinger, T. (2013). Preface by the Guest Editor of the Special Issue. *Musicae Scientiae*, 17(3), 263-264. <https://doi.org/10.1177/1029864913502763>
- Frieler, K., Müllensiefen, D., Fischinger, T., Schlemmer, K., Jakubowski, K., & Lothwesen, K. (2013). Replication in music psychology. *Musicae Scientiae*, 17(3), 265-276. <https://doi.org/10.1177/1029864913495404>
- Oehler, M., & Reuter, C. (2013). The octave illusion and handedness: A replication of Deutsch's 1974 study. *Musicae Scientiae*, 17(3), 277-289. <https://doi.org/10.1177/1029864913493801>
- Hemming, J. (2013). Is there a peak in popular music preference at a certain song-specific age? A replication of Holbrook & Schindler's 1989 study. *Musicae Scientiae*, 17(3), 293-304. <https://doi.org/10.1177/1029864913493800>
- Kopiez, R., Platz, F., & Wolf, A. (2013). The overrated power of background music in television news magazines: A replication of Brosius' 1990 study. *Musicae Scientiae*, 17(3), 309-331. <https://doi.org/10.1177/1029864913489703>
- Frieler, K., Fischinger, T., Schlemmer, K., Lothwesen, K., Jakubowski, K., & Müllensiefen, D. (2013). Absolute memory for pitch: A comparative replication of Levitin's 1994 study in six European labs. *Musicae Scientiae*, 17(3), 334-349. <https://doi.org/10.1177/1029864913493802>

14206. 0406 Prof. Dr. Hauke Egermann**Musikpräferenzforschung****Module M.A.:****AM1, AM2, AM4, AM5****2 St., Di. 16.00–17.30 Uhr, Systematischer Arbeitsraum, Beginn: 08.10.2024**

Kursbeschreibung: Wo kommt unser Musikgeschmack her? In diesem Seminar werden wir uns durch die Beschäftigung mit verschiedenen Theorien, sowie empirischen Studien mit der Entstehung und Entwicklung von Musikgeschmack und Musikpräferenzen beschäftigen. Wir werden dabei Themenbereiche wie relevante Persönlichkeitseigenschaften, sozialpsychologische Erklärungsmodelle, Erkenntnisse aus der experimentellen Ästhetik, sowie Forschungen zum Musiknutzungsverhalten anschauen.

1. Hallam, S., Cross, I., & Thaut, M. (2016) (Hrsg.). *The Oxford Handbook of Music Psychology*. Oxford University Press.
2. North, A., & Hargreaves, D. (2008). *The social and applied psychology of music*. OUP Oxford.
3. Rentfrow, P. J., & Gosling, S. D. (2003). The do re mi's of everyday life: the structure and personality correlates of music preferences. *Journal of personality and social psychology*, 84(6), 1236.

14206.0301 Dr. Florian Carl
Writing (Music)Culture: Theoretische Grundlagen der Musikethnologie
Module B.A.: AM1, AM2, AM4
Module M.A.: AM1, AM3, AM4
2 St., Di. 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum: 08.10.2024
Kommentar s. Studienziel Aufbaumodule

14206.0302 Dr. Florian Carl
Einführung in die Ethnographie der Musik
Module B.A.: AM1, AM4
Module M.A.: AM1, AM3, AM4, AM5
2 St., Di. 16.00–17.30 Uhr, Alter Seminarraum: 08.10.2024
Kommentar s. Studienziel Aufbaumodule

14206.0305 Dr. Florian Carl
Nachhaltigkeit in der Musik(wissenschaft)
Module B.A.: AM1, AM2, AM4
Module M.A.: AM1, AM3, AM4
2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum: 09.10.2024
Kommentar s. Studienziel Aufbaumodule

14206.0303 Dr. Florian Carl
Analytische Ansätze in der Musikethnologie
Module B.A.: AM1, AM2, AM4
Module M.A.: AM1, AM3, AM4, AM5
2 St., Mi. 10.00–12.30 Uhr, Neuer Seminarraum: 09.10.2024
Kommentar s. Studienziel Aufbaumodule

14206.0307 Dr. des. Jörg Jüdt
Moving Sounds - Processions, Parades and Sonic Pathways
Module B.A.: AM1, AM2, AM4
Module M.A.: AM1, AM2, AM3, AM4, AM5
Di., 14.00 – 15.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 08.10.2024
Kommentar s. Studienziel Aufbaumodule

14206.0210 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe
Generative KI in der Musik- und Audioproduktion
Module B.A. (Studienordnung 2022): AM1, AM3, AM 4
Module M.A.: AM2, AM3, AM 5
2 St., Fr. 16.00–17.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 11.10.2024
Kommentar s. Studienziel Aufbaumodule

Kolloquien

14206.0601 Prof. Dr. Frank Hentschel

Forschungskolloquium

Module M.A.:

MA AM 7

Module B.A.:

BA AM 5

Di., 14.00–15.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 08.10.2024

Das Kolloquium ist zweiteilig: Die eine Hälfte richtet sich an BA- und MA-Studierende, die ihre Abschlussarbeiten vorbereiten. Das Kolloquium gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Vorhaben zu präsentieren. Die andere Hälfte des Kolloquiums dient dazu, laufende Forschungsarbeiten von DoktorandInnen und MitarbeiterInnen zur Diskussion zu stellen (zu diesem Teil gehört auch ein Blockseminar, dessen Termin im Laufe des Semester festgelegt wird).

14206.0604 Prof. Dr. Hauke Egermann

Forschungskolloquium Systematische Musikwissenschaft

Module M.A.:

MA AM 7

Module B.A.:

BA AM 5

Di., 14.00–15.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 08.10.2024

Kursbeschreibung: Das Kolloquium dient dazu Forschungsprojekte vorzustellen, welche im Kontext von Bachelor-, Masterarbeiten, sowie Dissertation durchgeführt werden. Diese Projekte können sich noch im Planungsstadium, oder aber auch im Auswertungsstadium befinden. Des Weiteren werden Vorträge von externen Gästen in das Kolloquium integriert werden.

14206.0605 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

Kolloquium Sound Studies

Module M.A.:

MA AM 7

Module B.A.:

BA AM 5

Fr., 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 11.10.2024

Wichtig: Das Kolloquium im Fachbereich Sound Studies wird in diesem Semester letztmalig angeboten. Außerdem müssen Bachelor- und Masterarbeiten, die von Marcus Erbe betreut werden sollen, spätestens bis zum 31.05.2025 im Prüfungsamt eingereicht worden sein.

Das Kolloquium dient vorrangig der Vorstellung und gemeinsamen Diskussion von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Dissertation), die in den Sound Studies verfasst werden. Sie sind als Teilnehmer*in aber auch dann herzlich willkommen, wenn Sie noch nicht genau wissen, bei wem Sie Ihre Arbeit schreiben wollen und sich daher zunächst orientieren möchten. Auf Wunsch können außerdem aktuell anstehende Selbstständige Forschungsarbeiten besprochen werden. Des Weiteren können wir, sofern es die Zeit zulässt, über Prozesse des wissenschaftlichen Schreibens reden und dabei hilfreiche Erfahrungen austauschen, um so dem Stress in der finalen Phase des Studiums entgegenzuwirken. Studierende, die ihre Abschlussarbeit in einem anderen Fach einreichen werden, das musikwissenschaftliche Kolloquium aber dennoch absolvieren müssen, sollen ebenfalls die Möglichkeit erhalten, das eigene Projekt hier vorzustellen. Terminwünsche können bereits vor Semesterbeginn an m.erbe@uni-koeln.de adressiert werden.

14206.0603 Dr. Florian Carl
Kolloquium Musikethnologie
Module M.A.:
Module B.A.:

MA AM 7
BA AM 5

Di. 17.45–19.15 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn 08.10.2024

Das Kolloquium dient als Forum, in dem geplante und bereits im Entstehen begriffene Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen vorgestellt und diskutiert werden. Studierende, die sich für den Bereich der Musikethnologie interessieren, aber noch nach einem konkreten Arbeitsthema suchen, sind ebenso herzlich willkommen. Neben der Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten bietet das Kolloquium auch Raum, grundsätzliche Fragen der methodischen und theoretischen Orientierung musikethnologischer Forschung zu erörtern und Schlüsseltexte des Faches in kritischer Lektüre gemeinsam zu erarbeiten.

14206.0410 Prof. Dr. Uwe Seifert
Kognitive Musikwissenschaft – Aktuelle Forschungspositionen und -trends kognitionswissenschaftlicher und biologisch-soziologischer Forschung zu Musik und Musikfähigkeit

Module M.A.: MA AM 7
Module B.A.: BA AM 5

Mo. 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn 07.10.2024

Seit etwa zwei Dezennien findet eine rasante sich weiterhin intensivierende Erforschung der Natur der Musik sowie der Evolution von Musik und Musikfähigkeit statt. Die Erfolge dieser Forschungen basieren auf neuen Methoden und Forschungsansätzen aus Biologie, Kognitiver Neurowissenschaft, Neuroethologie, Künstlicher Intelligenzforschung, Neurolinguistik und Kognitionswissenschaft. Die Kognitive Musik-wissenschaft integriert Aspekte dieser Forschungsparadigmen hinsichtlich einer kognitionswissenschaftlichen Fundierung der Musikforschung (s. Seifert 1991, 2011, 2015, 2020). Die komparative Erforschung der menschlichen Musik- sowie der Sprachfähigkeit bildet einen aktuellen Forschungsschwerpunkt biologisch-kognitionswissenschaftlicher Musikforschung (Arbib 2012; Rebuschat et al. 2012; Honing 2018). Das Verhältnis von biologischer und kultureller Evolution stellt ein weiteres zentrales Problemfeld dieser Forschungen dar. Das Seminar führt anhand von Forschungsliteratur zur Musikfähigkeit und Musik in aktuelle transdisziplinäre Positionen und Trends ein.

Behandelt werden aus der Sprach- und Musikevolutionsforschung u. a. W. Tecumseh Fitchs Dendrophi-lia-Hypothese, Anirudhh Patels Überlegungen zur gene-culture coevolution als Forschungsrahmen der evolutionären Erforschung der Musikfähigkeit sowie Michael Arbibs und Uwe Seiferts Konzeption der Language- und Music-Readiness. Weiterhin wird auf die für die kognitionswissenschaftliche Musikfor-schung zentrale Konzept computational mind eingegangen.

Für die Aneignung eines angemessenen Basiswissens sei auf folgende Lehrbücher verwiesen: Ward 2017 für die Neurowissenschaft, Bischof 2014 für die Verbindung von Psychologie und Ethologie, Ber-mudez 2022 und Thagard 2005 für die Kognitionswissenschaft sowie Thompson 2015 für die Musikpsy-chologie. Um einen Eindruck über die biologisch-kognitionswissenschaftliche und komparative Erfor-schung von Sprache und Musik sowie deren Evolution zu gewinnen, sei auf die Anthologien Arbib 2012, Rebuschat et al. 2012 und Honing 2018 verwiesen. Zur Kognitiven Musikwissenschaft s. Seifert 1993.

14206.0602 Prof. Dr. Christoph von Blumröder
Doktorandenkolloquium

Module M.A.: MA AM 7

Fr., 17.45–19.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 25.10.2024

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion im Entstehen begriffener musikwissenschaftlicher Dissertationen.

Musikpraktische Übungen

14206.0700 Dr. Yoshiro Shimizu

Theorie und Praxis: Die japanische traditionelle Musik aus der Perspektive der Bi-Musikalität

Module M.A.:

MA EM 1 C / EM 1 F

Module B.A.:

BA EM 1 C / SI

2 St., Mo. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 07.10.2024

Dieser Kurs besteht aus drei Teilen: Theorie, musikalische Praxis und Aufführung.

Der Kurs beginnt zunächst mit einem Überblick über die japanische traditionelle Musik vom 8. bis zum 18. Jahrhundert. Während des historischen Überblicks erlernt man die unterschiedlichen Tonleitern in der Musik Japans, wie Miyako-bushi und Gagaku. Teilnehmer_innen können ein Instrument des Gagaku (Ryutkei-Flöte, Hichiriki-Oboe, Shô-Mundorgel) auswählen und mit traditionellen japanischen Noten üben, um so durch eigene Erfahrungen die Musik Japans kennenzulernen, deren Theorie sich von der Musiktheorie Europas unterscheidet. Dieser Kurs wird als Experiment mit der Theorie der Bi-Musikalität durchgeführt.

Zur Übung werden gelegentlich professionelle Musiker_innen und Tänzer_innen eingeladen. Sie werden jeweils Workshops anbieten z.B. zum dreisaitigen Instrument Shamisen, zur Holzgewölbe-Zither Koto und zu japanischem Tanz. Diese Workshops werden am gleichen Ort und zur gleichen Zeit des Kurses durchgeführt.

Die Noten sind auf traditioneller Basis geschrieben, jedoch sind keine japanischen Vorkenntnisse erforderlich.

Collegium musicum

14206.0801 UMD Michael Ostrzyga

Collegium musicum Chor

Module:

SI

3 St. Mo. 18.00–21.00 Uhr, Musiksaal, Beginn: 07.10.2024

Der Chor ist das größte Ensemble der Universität zu Köln. Rund 100 Mitglieder verbindet die Freude am gemeinsamen Musizieren. Vor allem Studierende, aber auch Professor*innen, Alumni und Mitarbeiter*innen der Universität sowie musikbegeisterte Sänger*innen von außen erarbeiten jedes Semester in wöchentlichen Proben und an Probenwochenenden ein anspruchsvolles Programm, das traditionell im Semesterabschlusskonzert zur Aufführung gebracht wird. Auf dem Programm stehen vor allem große oratorische Werke.

Der Chor ist offen für alle Interessent*innen. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei Franka Reckert unter franka.reckert@uni-koeln.de.

Auf der Website des Collegium musicum sind Termine für ein kurzes informatives Vorsingen buchbar, das kurz vor Probenbeginn stattfindet.

<https://collmus.uni-koeln.de/ensembles/chor>

Hier finden Sie auch weitere Informationen zu Proben- und Konzertterminen.

Für Studierende ist bei regelmäßiger Proben- und Konzertteilnahme der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

14206.0803 UMD Michael Ostrzyga

Sinfonieorchester

Module:

SI

3 St. Do. 19.30–22.00 Uhr, Aula 2, Beginn: 10.10.2024

Zwischen 80 und 90 Mitglieder im Sinfonieorchester verbindet die Freude am gemeinsamen Musizieren. Vor allem Studierende, aber auch Professor*innen, Alumni und Mitarbeiter*innen der Universität sowie musikbegeisterte Instrumentalist*innen von außen erarbeiten jedes Semester in wöchentlichen Proben und an Probenwochenenden ein anspruchsvolles Programm, das traditionell im Semesterabschlusskonzert zur Aufführung gebracht wird.

Auf dem Programm stehen große Werke der Chor- und Orchesterliteratur. Wann immer es die Programmplanung des Collegium musicum erlaubt, werden die Mitglieder an der Auswahl der Orchesterprogramme beteiligt.

Das Sinfonieorchester steht allen interessierten Instrumentalist*innen offen. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei David Ubber: david.ubber@uni-koeln.de

Auf der Website des Collegium musicum finden Sie neben ausführlichen Informationen zu Proben- und Konzertterminen die Möglichkeit, sich für einen Vorspieltermin anzumelden.

<https://collmus.uni-koeln.de/ensembles/sinfonieorchester>

Über die Aufnahme entscheidet neben dem kurzen Vorspiel die Kapazität an freien Plätzen.

Für Studierende ist bei regelmäßiger Proben- und Konzertteilnahme der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

14206.0802 UMD Michael Ostrzyga

Collegium musicum Kammerchor

Module:

SI

2 St. Di. 19.30–22.00 Uhr, Musiksaal, Beginn: 08.10.2024

Der Kammerchor der Universität zu Köln besteht aus Studierenden und Alumni aller Fakultäten der Kölner Universität und bringt Musikbegeisterte mit Chorserfahrung und sängerischen Vorkenntnissen zusammen. Eckpfeiler des Repertoires sind die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts (mit zahlreichen Uraufführungen), kleiner besetzte oratorische Werke und Alte Musik.

Der Kammerchor richtet sich an erfahrene Sängerinnen und Sänger. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei Matthias Richter unter matthias.richter@uni-koeln.de

Auf der Website des Collegium musicum finden Sie neben ausführlichen Informationen zu Proben- und Konzertterminen die Möglichkeit, sich zu einem Vorsingetermin anzumelden.

<https://collmus.uni-koeln.de/ensembles/kammerchor>

Über die Aufnahme entscheidet neben dem Vorsingen die Kapazität an freien Plätzen (besonders in den Frauenstimmen) sowie die Konzerttermine. Da der Kammerchor zum Teil auch in den Semesterferien probt und konzertiert, ist ein Einstieg zu Semesterbeginn nicht immer möglich.

Für Studierende ist bei regelmäßiger Proben- und Konzertteilnahme der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

14206.0804 Julia Reckendrees

Jazzchor

Module:

SI

2 St. Mi. 19.00–21.00 Uhr, Musiksaal, Beginn: 09.10.2024

Der Jazzchor unter Leitung von Julia Reckendrees singt sowohl a capella als auch mit Klavier- oder Bandbegleitung. Ein Schwerpunkt des Chores liegt neben Jazzstandards auf der chorischen Umsetzung anspruchsvoller Popsongs sowie Stücken im Grenzbereich zwischen zeitgenössischer Klassik und Jazz. Als studentischer Chor probt der Chor wöchentlich während der Vorlesungszeiten und tritt häufig im Rahmen von Universitätskonzerten und offiziellen Veranstaltungen auf.

Ein Einstieg in den Chor ist jeweils nur zu Semesterbeginn möglich. Hierzu findet zunächst eine Schnupperprobe und darauf dann ein Vorsingen statt. Beide Termine müssen wahrgenommen werden. Interessent*innen sollten musikalisch vorgebildet sein. Studierende werden bevorzugt aufgenommen.

Die Termine für Schnupperprobe und Vorsingen sowie ausführliche Informationen zu Proben- und Konzertterminen finden Sie auf der Website des Collegium musicum unter:

<https://collmus.uni-koeln.de/ensembles/jazzchor>

Bei regelmäßiger Proben- und Konzertteilnahme ist der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

14206.0805 Julia Reckendrees

One Voice – Sopran / Alt Chor

Module:

SI

2 St. Mi. 17.30–18.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 09.10.2024

Seit dem Wintersemester 19/20 probt OneVoice der Sopran/Alt-Chor unter Leitung von Julia Reckendrees. Das Profil des Chores ist offen und nicht auf ein bestimmtes musikalisches Genre festgelegt. Zwischen Jazz, Pop, Weltmusik, Klassik und modernen Klassikern ist alles möglich.

Es werden wegen der großen Nachfrage nur Studierende - bevorzugt Studierende der Uni Köln - aufgenommen.

Ein Einstieg in den Chor ist jeweils nur zu Semesterbeginn möglich. Hierzu findet zunächst eine Schnupperprobe und darauf dann ein Vorsingen statt. Beide Termine müssen wahrgenommen werden.

Auf der Website des Collegium musicum finden Sie die Termine für Schnupperprobe und Vorsingen sowie weitere Informationen zu Proben- und Konzertterminen.

<https://collmus.uni-koeln.de/ensembles/onevoice-sopran-alt-chor>

Bei regelmäßiger Proben- und Konzertteilnahme ist der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

**14206.0806 Johannes Nink
The Swingcredibles – Big Band**

Module:

SI

2 St. Do. 20.00–22.00 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.10.2024

In der Big Band der Universität zu Köln treffen sich Studierende und Alumni, Amateure und angehende Profis, um zusammen unter der Leitung von Johannes Nink Jazz und Swing zu spielen. Pop- und Rockarrangements sind im Programm der Swingcredibles nicht zu finden, dafür aber Musik von Charles Mingus, Gordon Goodwin und Sammy Nestico. Eigenkompositionen und -arrangements sind natürlich auch vorhanden.

Bei regelmäßiger Proben- und Konzerteilnahme ist der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich.

**14207.0807 Johannes Nink
Grand Jazz Ensemble**

Module:

SI

2 St. Do. 18.00–19.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.10.2024

In lockerer Atmosphäre diverse Klassiker der Jazzliteratur zu spielen, dabei seinem Instrument treu bleiben zu können und neben dem Studium die Musik nicht aufzugeben, ist das Ziel dieses Angebots des Collegium musicum: Johannes Nink, Komponist, Arrangeur, Saxophonist und Leiter der Uni Big Band The Swingcredibles leitet seit dem WS 15/16 das Grand Jazz Ensemble.

Aufgenommen werden die Rhythmusgruppeninstrumente Bass, Klavier, Schlagzeug und Gitarre sowie die klassischen Jazzinstrumente Saxophone, Posaunen und Trompeten. Auch Klarinetten und Querflöten sind willkommen.

Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips sondern direkt per Mail an Bandleader Johannes Nink unter: johannes.nink@uni-koeln.de

Weitere Informationen zu Proben- und Konzertterminen finden Sie unter:

<https://collmus.uni-koeln.de/ensembles/grand-jazz-ensemble>

Bei regelmäßiger Proben- und Konzerteilnahme ist der einmalige Erwerb von 3 CPs im Rahmen des Studium integrale möglich..

Raum-Musik

Eine öffentliche Veranstaltungsreihe der Abteilung Sound Studies am Musikwissenschaftlichen Institut, die der Aufführung elektroakustischer Musik und akustischer Kunst gewidmet ist.

Informationen zu den Veranstaltungsterminen gibt es im Netz:

<https://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/veranstaltungen-und-aktuelles/veranstaltungen/raum-musik>

Fachschaft Musikwissenschaft

Wir sind Eure Fachschaft und möchten uns kurz vorstellen.

Fachschaftsarbeit

Genau genommen gehört jeder Studierende der Musikwissenschaft zur Fachschaft und bei uns ist auch jeder herzlich willkommen, der daran interessiert ist, Fachschaftsarbeit zu übernehmen. Die aktive Fachschaft, also die Fachschaftsvertretung, ist eine Gruppe von Studierenden, die sich regelmäßig trifft, um über anstehende Probleme, Aufgaben, Themen und Veranstaltungen zu diskutieren und Lösungen zu finden. Semesterübergreifend engagieren wir Mitwirkenden der Fachschaft des Musikwissenschaftlichen Instituts uns mit dem Ziel, unseren Kommilitonen mit einem offenen Ohr und mit Rat und Tat bei möglichen Fragen zum Studium zur Seite zu stehen. Darüber hinaus unterstützen wir auch aktiv das Fach Musikwissenschaft und wirken bei aktuellen Themen und Diskussionen sowie der Ausgestaltung von Lehrinhalten mit. Zuletzt ergaben sich auch vermehrt (hochschul)politische Themen, die uns betreffen. Auch hier gestalten wir inzwischen aktiv die Universität mit.

Zur Vertretung der Interessen der Studierenden nehmen wir regelmäßig an den Vorstandssitzungen des Instituts und der Fächergruppe teil, sowie an Fachschaftenkonferenzen, Gesprächen mit dem Qualitätsmanagement der Philosophischen Fakultät und an Fakultätssitzungen. Außerdem unterstützen wir bei den studentischen Wahlen aktiv die Liste der FachschaftlerInnen mit dem Ziel, dass die studentischen Vertretungen in den universitären Gremien (Engere Fakultät und Senat) bei Fragen, die unser Fach betreffen, auch in Zukunft unsere Interessen in die entscheidenden Sitzungen tragen werden.

Veranstaltungen

Mit Beginn des Jahres 2017 haben wir eine Veranstaltung zum „MusikHören“ eingeführt, in der es uns insbesondere darum geht, Repertoirekenntnisse zu schaffen. Dazu sind alle Studierenden eingeladen, die entweder bereit sind, genreübergreifend Musik vorzustellen oder bei einem Getränk und gemütlicher Atmosphäre einfach nur neue Eindrücke sammeln wollen. Ob gregorianische Gesänge aus dem Mittelalter, eine Sinfonie Beethovens, elektroakustische Musik oder der neueste Song von eurer Lieblingsband – alles ist erlaubt und erwünscht. Sobald die Präsenzlehre wieder gegeben ist, werden wir euch über Flyer und Aushänge zu dem Angebot (Ort und Zeit) informieren.

Musik Hören

Mi, Neuer Seminarraum, 16.00 – 17.30 Uhr, Beginn wird bekannt gegeben

Seit 2019 hat unser neues Format der „Abendouvertüre“ unser Konzept des Stammtischs abgelöst. Hierzu veranstalten wir je nach Wetter und Jahreszeit einmal im Monat ein Treffen in namhaften Bars in Köln oder laden im Sommer auch gerne zum Grillen ein. Jeder Abend wird dabei mit einem Motto versehen, wodurch das gegenseitige Kennenlernen vereinfacht werden soll.

Darüber hinaus haben wir bisher Folgendes auf die Beine gestellt:

- die „Elefantenrunde“ als Begrüßungs- und Informationsveranstaltung für die Erstsemester (im Wintersemester)
- Erstfrühstück und Flunkyballturnier als Begrüßung für alle neuen Erstsemester
- die Weihnachtsfeier des Instituts für Musikwissenschaft
- die Lange Nacht des Schreibens (LNdS) in der Musikwissenschaftsbibliothek
- die Film-, sowie Spielabende (in Corona-Zeiten auch online) und das Stammgrillen

- die Informationsveranstaltung „Studium und danach“, in der wir in unregelmäßigen Zeitabständen Personen aus der Berufspraxis einladen und berichten lassen

Ihr seht also, bei uns ist viel los!

Falls wir Euer Interesse geweckt haben, selbst aktiv zu werden, oder falls Ihr ein Anliegen an die Fachschaft habt, dann schaut doch einfach mal auf einem unserer Treffen (Termin wird auf unserer Homepage <http://fs-muwi.phil-fak.uni-koeln.de/> bekannt gegeben) im *Fachschaftsraum* in der obersten Etage direkt an der Treppe vorbei. Alternativ könnt ihr uns auch jederzeit über Facebook kontaktieren oder einfach eine E-Mail an folgende Adresse schreiben:

fs-muwi-uni-koeln@gmx.de

Weitere Infos zum Institut, zur Fachschaft sowie Tipps und Termine findet Ihr unter:

www.fs-muwi.uni-koeln.de

<https://www.facebook.com/fachschaftmuwiunikoeln/>

<https://www.instagram.com/fsmuwiunikoeln/>

Außerdem empfehlen wir Euch ein *Abonnement unserer Mailing-Liste* über die wir regelmäßig wichtige Informationen und unseren Newsletter verteilen:

<https://lists.uni-koeln.de/mailman/listinfo/fs-muwi>

Stundenplan Sommersemester 2024

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Erläuterungen Veranstaltungen 01XX bis 04XX: Seminare 05XX: Vorlesungen 06XX: Kolloquien 07XX: Praktische Übungen Räume E Ethnologischer Arbeitsraum SA Systematischer Arbeitsraum K Klangstudio M Musiksaal AS Alter Seminarraum NS Neuer Seminarraum
10.00-11.30		NS Hentschel 0108 AS Hochgesand 0401	M Ostrzyga 0106 NS Carl 0303		NS Hentschel 0107	
12.00-13.30	NS Seifert 0410	NS Carl 0301 SA Kreuzer 0402	NS Carl 0305 AS Egermann 0403 M Domann 0102		M Hentschel 0103 NS Erbe 0605	
14.00-15.30	M Shimizu 0700	AS Jüdt 0307 NS Egermann 0604 NS Hentschel 0601	AS Vorstand	M Ostrzyga 0104	M Erbe 0201	
16.00-17.30		M Kinderchor AS Carl 0302 SA Herntschel 0109 SA Egermann 0406	AS Vorstand NS Fachschaft Musik Hören M One Voice Chor 0805	M Ostrzyga 0105	NS Erbe 0210	
17.45-19.15	M coll. mus. Chor 0801	AS Domann 0101 NS Carl 0603 M Kinderchor M coll. mus. Kammerchor 0802	Jazz- / Pop-Bands Klosterstraße 17.30 – 20.00 Uhr (Thomas) M One Voice Chor 0805 M Jazzchor 0804	M Coll.Mus.:Nink: Jazz Ensemble	AS von Blumröder 0602	
19.30-21.00	M coll. mus. Chor 0801	M coll. mus. Kammerchor 0802	AS Madrigalchor Jazz- / Pop-Bands Klosterstraße 17.30 – 20.00 Uhr (Thomas) M Jazzchor 0804	M Coll.Mus.:Big Band Sinfonieorchester Aula II 0803	AS von Blumröder 0602	
21.00-22.00		M Coll. Mus. Kammerchor	AS Madrigalchor	M Coll.Mus.:Big Band Sinfonieorchester Aula II 0803		

